

Presseaussendung - Staatsfeiertagsrede 2008

Erbprinz Alois von Liechtenstein:

„Es ist die Zeit gekommen, unser System der Rechts- und Amtshilfe im Bereich der Steuern auf eine neue Grundlage zu stellen“

Vaduz, 15. August 2008 – Anlässlich des liechtensteinischen Staatsfeiertages 2008 hat Erbprinz Alois von Liechtenstein am Freitag in Vaduz dazu aufgerufen, das System der Rechts- und Amtshilfe im Bereich der Steuern auf eine neue Grundlage zu stellen. Angesichts des internationalen Trends hin zu einer verstärkten Zusammenarbeit in Steuerfragen und der bereits in den letzten Monaten und Jahren gemachten Kooperationsangebote sei die Zeit dazu gekommen.

„Wir sollten in Zukunft all jenen Staaten eine umfassende Kooperation anbieten, die bereit sind, mit uns sinnvolle Lösungen für die gewachsenen Kundenbeziehungen zu finden, und an einer fairen und konstruktiven Zusammenarbeit für die Zukunft interessiert sind“, fügte der Erbprinz hinzu. „Wir sind kein Offshore-Platz im eigentlichen Sinne, sondern haben neben dem Finanzplatz, dessen Onshore-Sektor immer stärker wächst, einen bezüglich Wirtschaftsleistung und Beschäftigten deutlich grösseren und äusserst erfolgreichen Industriestandort.“ Lösungen zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen seien daher im Rahmen einer umfassenderen Kooperation in Steuerfragen ein logisches und berechtigtes Anliegen.

Mit dem Abschluss des Betrugsabkommen würde sich Liechtenstein im Bereich der Kooperation in Steuerfragen auf den gemeinsamen europäischen Nenner

begeben, sagte Erbprinz Alois. „Wir haben unseren Beitrag für den bisherigen Verhandlungserfolg geleistet“.

Sowohl die Industrie als auch die Finanzinstitute seien in einer starken Position und hätten bereits in der Vergangenheit Phasen von schlechter Konjunktur und strukturellen Veränderungen gut gemeistert. Änderungen würden immer auch neue Chancen bringen: „Bei einer verstärkten Zusammenarbeit in Steuerfragen können diese Chancen insbesondere im Angebot von Onshore-Dienstleistungen liegen. Gemeinnützigen Stiftungen, Versicherungen, Investmentfonds und Pensionsfonds wird in den kommenden Jahren ein grosses Wachstum vorhergesagt und sie können leichter vertrieben werden, wenn sich Liechtenstein auf das europäische Niveau im Bereich der Kooperation in Steuerfragen begibt.“

Trotz einer neuen Kooperation in Bereich der Steuern würde sich Liechtenstein auch in Zukunft noch ausreichend von anderen Finanzplätzen unterscheiden können: „Denn während viele Staaten den „gläsernen Bürger“ einführen, pflegen wir eine Kultur der Privatsphäre, die weit über das Bankkundengeheimnis in Steuerfragen hinausgeht.“ Diese baue auf einem besonderen Staatsverständnis und einem starken Vertrauensverhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgern auf, erklärte Erbprinz Alois. „Unser Staat ist für die Bürger da und nicht die Bürger für unseren Staat.“

Rückfragehinweis:

Fürstlich Liechtensteinische Kabinettskanzlei

Bettina Marxer

Schloss Vaduz

FL-9490 Vaduz

Tel. +423 / 238 1280

Fax +423 / 238 1281

mailto: b.marxer@sfl.li